

Kurzbeschreibung  
(Was, Wo, Warum)

Der Platz um die Pfarrkirche Sankt Johannes Baptist (Kirchplatz) bildet den historischen und den aktuellen Mittelpunkt der Innenstadt. Er soll deshalb zu seinen Rändern hin geöffnet werden. Insbesondere seine neu zu gestaltende Verbindung mit der Fußgängerzone Niederste Straße hin zum Alter Markt und auch an seinem westlichen Rand.

Dies erfordert eine Abstufung in Form einer gesamten Randfläche erfassenden Treppe mit integrierten barrierefreien Rampen zum Ausgleich des topografischen Gefälles. Die in der Maßnahme 3.4.6 beschriebene Gestaltung der Fußgängerzone wird hier fortgeführt und in Richtung Alter Markt mit ausladenden, ebenfalls in Natursteinpflaster auszubildenden Stufen und barrierefreien Rampen anstelle der trennenden Mauer gestaltet. So wird die hochwertige Neupflasterung der Fußgängerzone fortgesetzt. Wasserkunst auf dem Alter Markt, über die neuen Stufen geführt nach Süden und verbunden mit einer Lichtinszenierung in den Abendstunden, kann symbolhaft einen Ausgangspunkt einer Verbindung zur südlich der Innenstadt gelegenen Bigge darstellen.

Eine Fortführung der geplanten einheitlichen Stadtmöblierung in Form von Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie die Raumbildung für Außengastronomie sorgen für eine nachhaltige Verbesserung der Aufenthaltsqualität als Anreiz für ein etabliertes Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot sowie eine Stärkung der Kundenfrequenz.

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Kirchplatzes und seiner Stufen wird der Gestaltungskanon des Kloster- und Rathausplatzes, bestehend aus Freiraum-, Licht-, Wasser- und Sitzelementen wie Grün- und Heckenelementen, Bänken sowie einheitlichen Mast- und Bodenleuchten, aufgegriffen und zu einem einheitlichen Gesamtkonzept mit hohem Identifikations- und Gestaltwert fortgeführt.

Nicht zuletzt unterstützt die geplante lichttechnische Inszenierung die Kirche in ihrer Funktion als Mittelpunkt sowie die platzrahmenden Gebäude in ihrer Funktion als Raumkanten. Funktional hat eine zeitliche Verlängerung der Aufenthaltsqualität in den Abendstunden nebenbei einen kriminalpräventiven bzw. Sicherheitsaspekt zur Folge. Begleitend zur Sicherung und Stärkung des touristischen Standortes sowie der Verbesserung und Verlängerung der Aufenthaltsqualität und des Erscheinungsbildes entstehen so neue Anreize für einen ausgeprägten Außengastronomiebereich mit Wirkung über die Grenzen Attendorns hinaus. Die Umgestaltung des Kirchplatzes bedeutet eine funktionale und baulich ablesbare Einbeziehung dieses Aufenthaltsbereiches in die Freiflächen der angrenzenden Fußgängerzone und des Alter Marktes. Um diese Funktion des Kirchenplatzes zu stärken ist seine Öffnung zu allen relevanten Bereichen hin geplant. Dies geschieht nicht nur durch die Beseitigung der Trennwirkung in Richtung Fußgängerzone (Entfernen der Stützmauer und einiger Bäume), sondern auch durch eine

	<p>Umgestaltung des rückwärtigen (nördlichen) Raumes in Richtung der Truchseßgasse bzw. Bieketurmstraße. Hier wird im Zuge der Umgestaltung des Bodenbelages die heute mögliche Durchfahrt für den Verkehr (Ausnahme: Fahrzeuge des Rettungsdienstes, ggf. Anlieferungsverkehr) gesperrt. Die derzeit noch vorhandenen öffentlichen Stellplätze werden entfernt. Die Verlängerung der Truchseßgasse ("Am Kirchplatz") wird an der Schnittstelle zur Maßnahme 3.4.20. zur Sackgasse, so dass eine verkehrliche Verbindung zwischen der Truchseßgasse / Am Kirchplatz und der Bieketurmstraße in Höhe des rückwärtigen Bereichs der kath. Kirche unterbunden wird. Der westlich der Kirche gelegene Teil der Straße Am Kirchplatz wird dabei den für das Umfeld geltenden Maßnahmen entsprechend als Fußgängerzone gestaltet und zusammen mit dem rückwärtigen Bereich hinter der Kirche in diese einbezogen.</p> <p>Diese Maßnahme innerhalb des Handlungsraumes HR 6 unterstützt die Entwicklung des Altstadtkerns als "pulsierendes Zentrum der Altstadt" mit Kirch- und Marktplatz.</p>
Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)	Separate Bürgerinformationsveranstaltung
Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)	Hansestadt Attendorn
Beteiligte (wer insbesondere?)	Hansestadt Attendorn, Kirchengemeinde, Anlieger, Schlüsselimmobilienbesitzer

**Bezug zu Entwicklungszielen** (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆ Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- ◆ Umgestaltung/Öffnung des Kirchemfeldes zum Alter Markt
- ◆ Sicherung und Stärkung des Angebotes
- ◆ Schaffung attraktiver fußläufiger barrierearmer Erschließungen
- ◆ Aufwertung des Stadtbildes
- ◆ Inszenierung der Stadtgeschichte / von prägenden Gebäude
- ◆◆ Aufwertung wichtiger fußläufiger Verbindungen (Gassensystem)
- ◆◆ Aufwertung der Fußgängerzone

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2019
	Realisierungsphase	2020 – 2021
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	Die Umgestaltung des westlich und nördlich der Pfarrkirche gelegenen Teiles der Straße Am Kirchplatz zu einer Fußgängerzone und einem autofreien Aufenthaltsbereich bedingt ein Verkehrskonzept, dessen Inhalte im vorliegenden Fall Bestandteile des Innenstadtentwicklungskonzeptes sind. So ist durch eine „Schleifenlösung“ (Hohler Weg, Am Schuldernhof, Bieketurmstraße, Am Seewerngraben) eine ausreichende verkehrliche Anbindung des zur Fußgängerzone umgestalteten Bereichs des Kirchplatzes geplant und gewährleistet.	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	3.030 m <sup>2</sup>
	nicht zuwendungsfähig (ggf. Verweis auf Anlage)	0 m <sup>2</sup>
Baukosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	909.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto (Art der Ermittlung)	zuwendungsfähig	90.900 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
<b>Gesamtkosten</b>		<b>999.900 €</b>
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
<b>davon zwf. Kosten</b>		<b>999.900 €</b>

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt  
Gestaltungs-/  
Strukturkonzept  
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



störendes Parklatzangebot direkt an der Kirche





Verinselung der Teilbereiche Kirchplatz/Fußgängerzone Kölner Straße/Alter Markt (u.a. abschottende Bruchsteinmauer/Begrünung), Gestaltungsdefizite im Kirchemumfeld

Perspektiven  
(mögl.  
Umgestaltung)

